

INTERIM MANAGEMENT

Ein Informationsbrief der Ludwig Heuse GmbH

April 2011



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

Anfang des Jahres haben wir wieder die mit uns verbundenen Interim Manager zum Markt 2010 und ihren Prognosen für 2011 befragt. Die Auswertung von 763 Antworten ergibt: Die Stimmung hat sich wesentlich gebessert. Siehe nebenstehende Graphik.

Erstmals gaben langjährig tätige Interim Manager Auskunft zu ihrer „Job-Zufriedenheit“, hierzu mehr auf Seite 2.

Ich hoffe auf Ihr Interesse und verbleibe mit freundlichen Grüßen

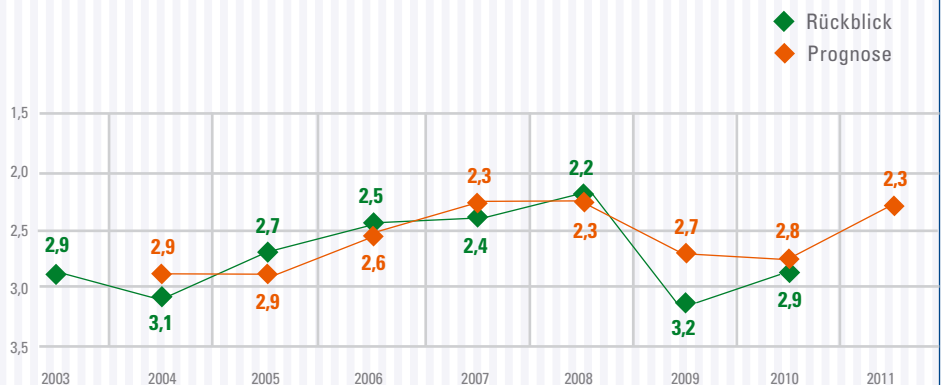
Ludwig Heuse

IM-Markt zieht kräftig an Krisen- und Sanierungsmanager weniger gefragt Starke Zunahme asiatischer Auftraggeber Interim Manager: mehr Freiraum „on and off the job“

Der Marktlage 2010 gaben die Interim Manager die Schulnote 2,9, ein Plus von 10% gegenüber 2009, dem „Anno horribili“ mit der bisher schlechtesten Bewertung seit Beginn unserer Erhebung. Die Prognose für 2011 liegt mit 2,3 noch um ein gutes Stück höher, ein Spitzenwert im langjährigen Mittel. Fest steht: der **IM-Markt ist „wieder auf dem Damm“**.

Bewertung der Marktlage 2010 und Prognose 2011

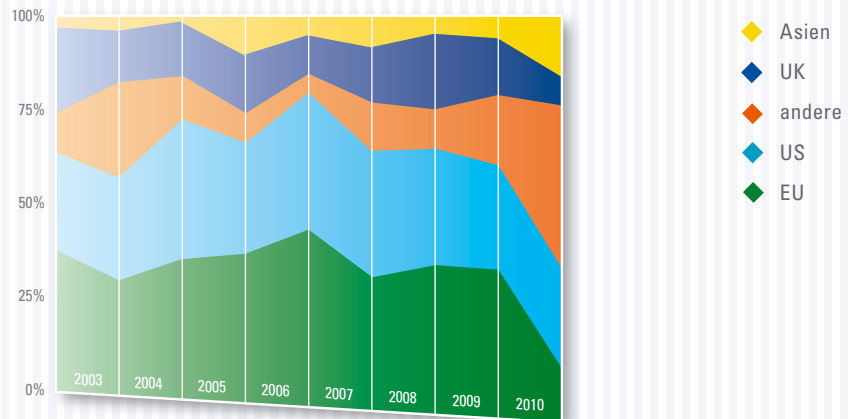
(bezogen auf die eigene Situation nach dem Schulnotenprinzip, 1 = sehr gut, 5 = schlecht)



Wie angesichts der Verbesserung der Gesamtkonjunktur zu erwarten, ging die Nachfrage nach **Krisen- und Sanierungsmanagern zurück** und zwar um rund 10%, dieser Bereich macht jetzt knapp 30% aller IM-Einsätze aus.

Die Verschiebung der weltwirtschaftlichen Gewichte lässt sich an der Herkunft der IM-Auftraggeber beobachten. Das aus **Asien** kommende IM-Geschäft hat sich seit 2002 gut vervielfacht, so wird aus der gelben Gefahr von gestern die gelbe Hoffnung von heute. Die entsprechende Nachfrage aus den EU-Ländern (ohne Deutschland) ist im gleichen Zeitraum um gut die Hälfte eingebrochen, die aus Großbritannien hat sich geviertelt.

IM-Projekte mit ausländischen Auftraggebern



Wenn sich das Ende des laufenden Jobs abzeichnet, stellen sich heute viele Führungskräfte – häufiger als früher – die Frage: will man auf dem klassischen Karriereweg fortschreiten und sich wieder um eine Festanstellung bemühen oder Alternativen in Betracht ziehen, z. B. das Interim Management? Das Interim Management verspricht **größere Handlungs- und Gestaltungsfreiheit**, es stellen sich aber auch die Themen Auslastung, Verdienst und die Lust auf ein Leben-aus-dem-Koffer. Zuletzt, sehr schwer vorab zu beantworten, ist man vom Typ überhaupt geeignet für die Selbstständigkeit oder doch, trotz gelegentlicher Leiden daran, ein „Salaryman“? In diesem Jahr haben wir langjährig tätige Interim Manager befragt, wie sie heute – rückblickend – ihre Entscheidung für das Interim Management beurteilen.

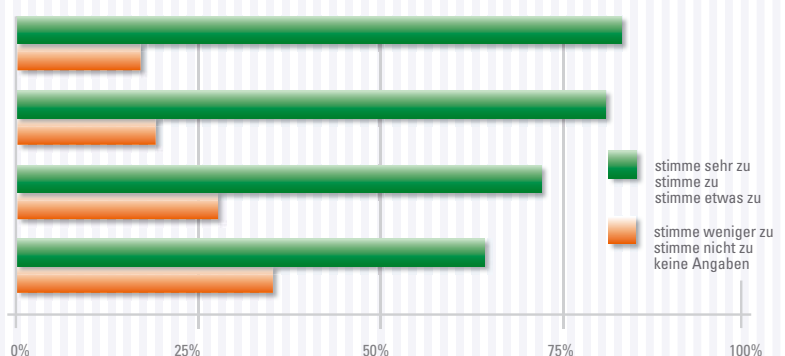
Interim Manager (tätig seit mindestens 2005) beurteilen ihre Job-Satisfaction & Work-Life-Balance

Ich würde mich wieder für das Interim Management entscheiden

Die Tätigkeit als Interim Manager hat sich als selbstbestimmter erwiesen als eine Tätigkeit in Festanstellung

Meine „Work-Life-Balance“ hat sich seit Beginn meiner Interim Management-Tätigkeit zum Positiven verschoben

Die notwendigen Vertriebsanstrengungen habe ich zunächst unterschätzt



Die große Mehrheit der langjährig tätigen Interim Manager empfindet ihre Arbeits- und Lebensform eindeutig als positiv.

Die komplette 15-seitige Studie „Interim Management in Deutschland – Entwicklung 2010 / Prognose 2011 ist unter www.interim-management.de zu finden.